

Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried

im Innkreis und Schärding

2. Teil \*) \*\*)

Von FRITZ SEIDL JUN., Braunau am Inn

Familie: Cochlicopidae

Cochlicopa lubrica (O.F.MÜLLER)

Im Untersuchungsgebiet ist dies die häufigste Art der Gattung. Die Tiere leben meist am Boden in feuchter Umgebung, z.B. in Auen unter Falllaub und morschem Holz, im Gras und Moos von feuchten Wiesen. Auf der großen Halbinsel im Stausee von Braunau-Hagenau konnte ich jedoch auch beobachten, daß die Tiere an Erlenstämmen (maximal 80-90 cm) aufsteigen.

FO.: Braunau, Garten beim Haus "Salzburgerstraße 131" / B;  
Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;  
Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Kleingollern, Gemeinde Fischelsdorf am Engelbach / B;  
1,5 km von Schwand in Richtung Überackern / B;  
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;  
1 km nördlich von Straßwalchen / B;  
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R.

Cochlicopa lubricella (PORRO)

Diese Art bevorzugt mehr trockene Stellen. Im Untersuchungsgebiet ist sie daher meist an Dämmen und xerothermen Wiesenhängen zu finden; verhältnismäßig selten.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Mattigdamm) / B;  
Hundslau bei Mining (Bahndamm) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
Schärding, Innufer bei d. Brücke (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / S.

Cochlicopa nitens (M.GALLENSTEIN)

Eine der seltensten Schneckenarten im Untersuchungsgebiet. Bisher nur ein Lebendfund in den Innauen. Die Art lebt an feuchten, manchmal ausgesprochen nassen Standorten.

FO.: Unterrothenbuch (Innauen) / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

\*) Abgeschlossen am 12.12.1971

\*\*) 1: Mitt.d.Zoolog.Ges.Braunau, 1:201-211, Braunau am Inn, 1971

Cochlicopa aff. repentina HUDEC

Diese Art ist bisher noch nicht aus Österreich gemeldet worden. Bei Stücken von den unten angeführten Fundorten besteht jedoch der begründete Verdacht, daß sie zu dieser Art gehören. Auch BRABENEC (i.l. 10.9.68) und KLEMM (i.l. 21.4.71) haben sich ebenfalls in diesem Sinne geäußert. Es müssen daher so bald wie möglich geeignete Stücke zur anatomischen Untersuchung beschafft werden.

FO.: Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B.

Familie: P y r a m i d u l i d a e

Pyramidula rupestris (DRAPARNAUD)

Diese in den Kalkalpen an und für sich nicht seltene Art hat KLEMM am 24.12.1947 an der unten genannten Stelle gefunden. Es ist dies jedoch nicht der eigentliche Standort, da keinerlei Felsen in der näheren Umgebung sind. Die Flutmulde, die meist nur zwei- bis dreimal jährlich Wasser führt, leitet hauptsächlich Schmelz- und (nach extrem starken oder langen Niederschlägen) auch Regenwasser vom südlich gelegenen Höhenrücken ab, dessen höchste Erhebung der Pfaffenberg mit 461 m ist. Die Flutmulde führt im Bereich dieses Höhenrückens an mehreren Schottergruben, die auch größere Konglomeratfelsen enthalten, vorbei. Es ist daher wahrscheinlich, daß im Bereich dieses Höhenrückens, der eine typische Endmoräne des Salzachgletschers darstellt, ein reliktäres Vorkommen von Pyramidula rupestris ist. Bisher ist es mir - trotz mehrfacher Bemühungen - leider noch nicht gelungen, den ursprünglichen Standort ausfindig zu machen.

FO.: Flutmulde 2 km westl. v. Burgkirchen (KLEMM i.l. 4.4.71) / B.

Familie: V e r t i g i n i d a e

Columella edentula (DRAPARNAUD)

Diese Art lebt meist auf Wiesen, unter Gebüsch und im Fallaub, feuchte Orte werden jedoch bevorzugt. In den Abendstunden steigt sie auch an Gräsern und Kräutern auf. Im Untersuchungsgebiet anscheinend nicht besonders häufig.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
Ostermiething (nach KLEMM, 1954) / B;  
Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B.

Truncatellina cylindrica (FERUSSAC)

Diese Schnecke bevorzugt zwar sonnige Wiesenhänge, ist aber auch an feuchteren Stellen im Moos und Fallaub zu finden.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
Flutmulde 2 km westl. v. Burgkirchen (nach KLEMM, 1954) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

Vertigo (Vertilla) angustior JEFFREYS

Im Gras und Moos feuchter Wiesen lebt diese Art. Anscheinend ist sie im in Frage kommenden Gebiet ziemlich selten.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

Vertigo (Vertigo) alpestris ALDER

Wie bereits früher (SEIDL JUN, 1969) erwähnt, findet man diese nordisch-alpine Art auch im Alpenvorland. Sie lebt hier auf Wiesen und ist selten.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B.

Vertigo (Vertigo) antivertigo (DRAPARNAUD)

Diese Art findet man im Gras und Moos feuchter Wiesen. Im Untersuchungsgebiet ist sie anscheinend nicht besonders häufig.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B.

Vertigo (Vertigo) heldi (CLESSIN)

Auch diese Art findet man bei uns auf Wiesen, allerdings ist sie selten.

FO.: Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B.

Vertigo (Vertigo) pusilla (O.F.MÜLLER)

Im Untersuchungsgebiet findet man diese Art meist an mit Gebüsch bestandenen Bachrändern. Nach den bisherigen Ergebnissen ist sie im in Frage kommenden Gebiet zu den selteneren Arten zu rechnen.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
Ostermiething (nach KLEMM, 1954) / B.

Vertigo (Vertigo) pygmaea (DRAPARNAUD)

Eine recht anpassungsfähige Art, die jedoch feuchtere Standorte bevorzugt. Im Untersuchungsgebiet ist sie mit Abstand die häufigste Art der Gattung. Oft findet man sie massenhaft im Auswurf kleiner Wiesenbäche und Flutmulden.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
Flutmulde östl.v.Solling I u. II, bei Neukirchen a.d.E./B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
1,5 km von Schwand in Richtung Überacker / B;  
Kleingöllern, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;  
Unterhart, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;  
Siebenmaiern, Gemeinde Schwand (Wiese) / B;  
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
Ach n Salzburg (nach KLEMM, 1954) / B;  
1 km nördlich von Straßwalchen / B.

Familie: *Orculidae*

Pagodulina pagodula principalis KLEMM

Diese Art lebt im Fallaub (speziell von Buchen), unter altem Holz und zum Teil auch im Felsum. Aus dem Untersuchungsgebiet sind zwar bisher nur wenige Fundorte bekannt geworden, wahrscheinlich aber ist die Schnecke im südwestlichen Teil des Bezirkes Braunau weiter verbreitet.

FO.: Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachzusammenfluß  
(HEROLD i.l. 7.2.69) / B;

Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;

Mischwald an der Straße Wildshut - St. Pantaleon / B;

Burg Krempelstein (GITTEBERGER i.l. 23.2.70) / S.

Familie: *Chondrinidae*

Abida secale (DRAPARNAUD)

Diese westeuropäisch-alpine Art findet man fast ausschließlich auf Kalkböden: Felsen, Steinmauern und Geröllhänge in feuchten und trockenen Lagen werden besiedelt, daneben auch sonnige Wiesenhänge. Was das Vorkommen im Untersuchungsgebiet betrifft, so gilt auch bei dieser Art das, was bei Pyramidula rupestris gesagt worden ist. Ergänzend sei hier noch erwähnt, daß der nächste bekannte Fundort beider Arten Mattsee (Felsen beim Tennisplatz) ist.

FO.: Flutmulde 2 km westl. v. Burgkirchen (KLEMM i.l. 4.4.71) / B.

Familie: *Pupillidae*

Pupilla (Pupilla) muscorum (LINNAEUS)

Die Art lebt im Gras, im Moos und unter Steinen auf sonnigen Hängen, gelegentlich findet man sie auch auf feuchten Wiesen. In Reichersberg lebt sie sogar auf der Abdeckung der Friedhofmauer zwischen Schindeln und Moos. Wahrscheinlich ist diese Art im Untersuchungsgebiet weit verbreitet.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Mattigdamm) / B;

Hundslau bei Mining (Bahndamm) / B;

Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;

Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;

Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;

1 km nördlich von Straßwalchen / B;

Reichersberg (Friedhofmauer) / R.

Familie: *Valloniidae*

Vallonia costata costata (O.F. MÜLLER)

Eine im Untersuchungsgebiet weit verbreitete Art, die besonders Wiesen, Buschränder und sonnige Hänge bewohnt.

FO.: Stauseegebiet v. Braunau-Hagenau (Mattigdamm u. -wiesen) / B;

Hundslau bei Mining (Bahndamm) / B;

Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;

Flutmulde 2 km westl. v. Burgkirchen (nach KLEMM, 1954) / B;

Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
 1,5 km von Schwand in Richtung Überackern / B;  
 Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
 Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
 Ostermiething (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Reichersberg (Friedhofmauer) / R.

Vallonia costata helvetica (STERKI)

Diese costata-Rasse ist charakteristisch für sonnige Hänge und Felsfluren. Im Untersuchungsgebiet ist sie anscheinend selten.  
 FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
 Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
 Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

Vallonia declivis STERKI

Früher wurde diese Art als Vallonia adela bezeichnet. Vallonia adela (WESTERLUND) ist jedoch nach WALDEN (Arch.Moll., 95:60) als Synonym von V. pulchella (O.F.MÜLLER) aufzufassen. WALDEN hat bereits darauf hingewiesen, daß als gültiger Namen der betreffenden Art nun Vallonia declivis STERKI in Frage kommt. ZILCH (Arch.Moll., 99:222-223) hat dies dann auch bestätigt. - Im Untersuchungsgebiet ist die Art, die auf mehr oder weniger feuchten Wiesen lebt, ziemlich selten.  
 FO.: Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
 Siebenmaiern, Gemeinde Schwand (Wiese) / B;  
 1 km nördlich von Straßwalchen / B.

Vallonia pulchella pulchella (O.F.MÜLLER)

Dies ist die häufigste Art der Gattung im Untersuchungsgebiet. Man findet sie manchmal massenhaft im Auswurf kleiner Wiesenbäche und Flutmulden, denn Wiesen und mit Gestrüpp bestandene Bachufer werden hier besonders gern besiedelt.  
 FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
 Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
 Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
 1,5 km von Schwand in Richtung Überackern / B;  
 Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
 Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
 Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;  
 1 km nördlich von Straßwalchen / B.

Vallonia pulchella excentrica (STERKI)

Die systematische Stellung von excentrica (STERKI) ist recht unsicher. Während WALDEN (Arch.Moll., 95:60) noch fest davon überzeugt ist, daß es sich hierbei um eine selbständige Art handelt, weist KLEMM (Arch.Moll., 96:107, Fußnote) darauf hin, daß sie V. pulchella unterzuordnen sei. ZILCH (Arch.Moll., 99:223) stellt sie dann überhaupt in die Synonymie von pulchella s.str. In neuester Zeit jedoch wird sie von KLEMM (Mitt. d. Zoolog. Ges. Braunau, 1:235) und von KOFLER (Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck, 58:182) wieder als Rasse der pulchella betrachtet. Ich habe mich den Ansichten der Letztgenannten angeschlossen. - Im Untersuchungsgebiet findet man excentrica meist auf Wiesen, jedoch ist sie nirgends häufig.  
 FO.: Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;

Flutmulde 2 km westl. v. Burgkirchen (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
 Unterrothenbuch (Wiese) / B;  
 1,5 km von Schwand in Richtung Überackern / B;  
 Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
 Hundslau bei Mining (Bahndamm) / B.

Acanthinula aculeata (O.F.MÜLLER)

Dieser kleinen, unter Falllaub und altem Holz lebenden Schnecke ist bisher im Untersuchungsgebiet zu wenig Beachtung geschenkt worden. Sicher ist sie noch an weiteren Stellen zu finden.

FO.: Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;

Mischwald an der Straße Wildshut - St. Pantaleon / B.

Familie: E n i d a e

Ena (Ena) montana (DRAPARNAUD)

Diese Art, die gern an glattrindigen Bäumen aufsteigt, ist im bedeckten Gelände fast immer zu finden und meist auch häufig.

FO.: Braunau, Auen am westl. Stadtrand u. alte Stadtmauer / B;

Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;

Harterding bei Altheim / B;

Brunn im Gries, Gemeinde Schwand / B;

Blankenbach bei Braunau (Innauen) / B;

Unterrothenbuch, Innauen (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / B;

Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachzusammenfluß / B;

Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;

Mauerkirchen (nach KLEMM, 1954) / B;

Ach nördl. Salzburg (nach KLEMM, 1954) / B;

Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;

Wanghausen bei Ach a.d. Salzach (Straßenmauer) / B;

Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;

Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;

Mischwald an der Straße Wildshut - St. Pantaleon / B;

Bachgraben beim Haus "Kirchberg 4", Gemeinde St. Pantaleon / B;

Achenlohe (nach KLEMM, 1954) / B;

Unterbergham bei Mining / B;

1 km nordöstlich von Mining / B;

Frauenstein, Gemeinde Mining / B;

1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;

Obernberg am Inn / R;

Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Familie: S u c c i n e i d a e

Succinea (Succinea) putris (LINNAEUS)

Diese weit verbreitete und in feuchteren Biotopen meist auch häufige Schnecke findet man im Untersuchungsgebiet meist am Rande von Gewässern, daneben auch auf Wiesen, gelegentlich sogar an trockenen Stellen weitab vom nächsten Gewässer.

FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;

Braunau-Tal, ca. 100 m westl. vom Haus "Aubauernweg 27"

(NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / B;

Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (zahlr. Stellen) / B;

Braunau-Ranshofen, Auen beim Innkraftwerk / B;  
 Nöfing, Gemeinde St. Peter am Hart (beim eig. Weiher) / B;  
 Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
 Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
 Flutmulde östl. v. Solling I u. II, bei Neukirchen a. d. E. / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a. d. Enknach / B;  
 Graben zwischen Winden und Hunding (bei Moosbach) / B;  
 Mattigtal bei Mauerkirchen (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Unterrothenbuch, Innauen (NEUTEBOOM i. l. 30.1.70) / B;  
 Unterhart, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;  
 Ach nördl. Salzburg (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;  
 Ibmer Moor (Seeleitensee und Straße Ibm - Hackenbuch) / B;  
 Achenlohe (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Frauenstein, Gemeinde Mining / B;  
 2 km südöstlich von Mining (aufgelassene Schottergrube) / B;  
 1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;  
 Obernberg am Inn / R;  
 Inn-Halbinsel bei Fluß-km 30,2 (bei Reichersberg) / R;  
 Bachgraben nordöstlich von Seebach (bei Kasten) / S.

Succinea (Succinella) oblonga DRAPARNAUD

Eine sehr anpassungsfähige Art, die man sowohl an Bachufern, in Auen, in Gebüsch und auf Wiesen als auch an Felsen und in Trockenrasen finden kann. Im Gebiet ist sie weit verbreitet und meist auch häufig, jedoch oft schlecht zu sehen, weil die Gehäuse vielfach mit einer Schmutzkruste bedeckt sind.

FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;  
 Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
 Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
 Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a. d. Enknach / B;  
 Graben zwischen Winden und Hunding (bei Moosbach) / B;  
 Siebenmaiern, Gemeinde Schwand (Wiese) / B;  
 1,5 km von Schwand in Richtung Überackern / B;  
 Kleingollern, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;  
 Unterhart, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;  
 Steckenbach, Gem. St. Georgen am Fill. (Schottergrube) / B;  
 Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
 Ach nördl. Salzburg (nach KLEMM, 1954) / B;  
 1 km nördlich von Straßwalchen / B;  
 Reichersberg, Innufer bei Fluß-km 30,8 / R;  
 Donauufer bei Abzw. v. Güterweg Hütt (gegenüb. v. Obernzell) / S;  
 Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Succinea (Oxyloma) elegans RISSO

Von allen hier behandelten Arten dieser Gattung ist elegans am meisten an das Wasser gebunden. Die Art sitzt bei uns gern am Schlick unmittelbar an der Wasserlinie, zum Teil auch am Schilf. Über die Schilf- und Seggenzone geht sie nicht hinaus.

FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;  
 Braunau-Tal, ca. 100 m westl. vom Haus "Aubauernweg 27"  
 (NEUTEBOOM i. l. 30.1.70) / B;  
 Stauseegebiet v. Braunau-Hagenau (Halbinsel, Sickergraben) / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a. d. Enknach / B;  
 Mattigtal bei Mauerkirchen (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Ibmer Moor (Ufer des Seeleitensees) / B;  
 Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R.

Familie: E n d o d o n t i d a e

Punctum (Punctum) pygmaeum (DRAPARNAUD)

Diese Schnecke findet man meist im Fallaub von Wäldern und Gebüsch, manchmal aber auch auf Wiesen im Gras und Moos.

- FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Wiese bei d. Mattig) / B;  
 Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
 Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
 Unterrothenbuch (Mischwald) / B;  
 Kleingollern, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;  
 Ach n. Salzburg (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
 Mischwald an der Straße Wildshut - St. Pantaleon / B;  
 Mühlheim/Inn, Erlenu im Stauseebereich (nach KLEMM, 1954)/R;  
 Minaberg bei Reichersberg (Bachgraben) / R.

Discus (Discus) perspectivus (MEGERLE v. MÜHLFELD)

Eine im Gebiet weit verbreitete und meist auch häufige Art, die besonders in Buchen- oder Buchenmischwäldern zu finden ist.

- FO.: Braunau-Ranshofen, Buchenwald bei der Schloßkirche / B;  
 Braunau-Dietfurt, "Burgstaller-Leiten" / B;  
 Unterrothenbuch (Innauen) / B;  
 Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachzusammenfluß / B;  
 St. Georgen am Fillmannsbach, Gestrüpp im Kirchhof / B;  
 Ach a.d. Salzach (Berghang u. Salzachgenist) / B;  
 Wanghausen bei Ach a.d. Salzach (Straßenmauer) / B;  
 Ostermiething (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Ostermiething, Bachgraben an der Straße nach Ettenau / B;  
 Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;  
 Mischwald an der Straße Wildshut - St. Pantaleon / B;  
 Bachgraben beim Haus "Kirchberg 4", Gemeinde St. Pantaleon/B;  
 Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Unterbergham bei Mining / B;  
 Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.)/R;  
 Reichersberg, Innufer bei Fluß-km 30,8 / R;  
 Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;  
 Laubwald bei der Antiesenmündung (Nähe Dietrichshofen) / S;  
 Bachgraben nordöstlich von Seebach (bei Kasten) / S;  
 Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Discus (Discus) rotundatus (O.F.MÜLLER)

Diese Art stellt wesentlich weniger Ansprüche an ihre Umwelt als die vorher genannte, daher ist sie nicht nur in Wäldern, Auen und kleinen Gebüsch, sondern auch in Gärten, auf Lagerplätzen der Industrie und sogar in Kellern zu finden. Im Untersuchungsgebiet sind die Populationen meist individuenreich.

- FO.: Braunau (Gärten, Lagerplätze u. Keller im Stadtgebiet) / B;  
 Braunau-Ranshofen (Innauen und Gärten) / B;  
 Braunau-Scheuhub (Straßenböschung) / B;  
 Braunau-Dietfurt, "Burgstaller-Leiten" / B;  
 Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;  
 Nöfing, Gemeinde St. Peter am Hart (beim eig. Weiher) / B;  
 Hagenau bei Braunau (Hausruine im Ort) / B;  
 Harterding bei Altheim (Mischwald) / B;  
 Kühberg, Gemeinde Burgkirchen / B;  
 Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;

Uttendorf im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;  
Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachzusammenfluß / B;  
1,5 km von Schwand in Richtung Überacker / B;  
St. Georgen am Fillmannsbach (Kirchhof u. Bachgenist) / B;  
2 km südsüdöstlich von Handenberg (Mischwald) / B;  
Ach (nach KLEMM, 1954) / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
Oberer Weilhartforst beim Forsthaus Hörndl, Gem. Tarsdorf / B;  
Ostermiething (nach KLEMM, 1954) / B;  
Ostermiething, Bachgraben an der Straße nach Ettenau / B;  
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;  
Mischwald an der Straße Wildshut - St. Pantaleon / B;  
Bachgraben beim Haus "Kirchberg 4", Gemeinde St. Pantaleon / B;  
Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;  
Achenlohe (nach KLEMM, 1954) / B;  
Höhhart, Friedhofmauer / B;  
Unterbergham bei Mining / B;  
2 km südöstlich von Mining (aufgelassene Schottergrube) / B;  
1 km nordöstlich von Mining / B;  
Frauenstein, Gemeinde Mining / B;  
Obernberg am Inn / R;  
Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.) / R;  
Reichersberg, Innufer bei Fluß-km 30,8 / R;  
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;  
Schärding, Innufer bei d. Brücke (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / S;  
Salling bei Münzkirchen / S;  
Bachgraben nordöstlich von Seebach (bei Kasten) / S;  
Donauufer bei Abzw. v. Güterweg Hütt (gegenüb. v. Obernzell) / S;  
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg / S;  
Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

#### Familie: A r i o n i d a e

Die ganze Familie ist bei Aufsammlungen bisher kaum beachtet worden. Die spärlichen Angaben, die nachstehend zu finden sind, basieren meist auf aus irgendwelchen Gründen zufällig mitgenommenen Einzelexemplaren.

#### Arion (Arion) ater (LINNAEUS)

GITTENBERGER hat m.W. mit diesem im Mai 1968 gemachten Fund den Erstnachweis für Österreich erbracht. Ob die Art - wenigstens im Untersuchungsgebiet - weiter verbreitet ist, kann z.Z. noch nicht gesagt werden.

FO.: Burg Krempelstein (GITTENBERGER i.l. 23.2.70) / S.

#### Arion (Carinarion) circumscriptus JOHNSTON

Die Art lebt normalerweise in Wäldern und Gebüsch. Ob ihre Lebensweise im Untersuchungsgebiet davon abweicht, kann jetzt noch nicht gesagt werden.

FO.: Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Fichtenwald) / B;

Unterrothenbuch, Innauen (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / B.

#### Arion (Mesarion) subfuscus (DRAPARNAUD)

Diese Art ist im europäischen Raum weit verbreitet, daher ist sie auch im Gebiet noch an weiteren Stellen zu erwarten.

FO.: Braunau, Garten beim Haus "Salzburgerstraße 131" / B;

Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Fichtenwald) / B;

Unterrothenbuch, Innauen (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / B.

Arion (Kobeltia) hortensis FERUSSAC

Diese ursprünglich süd- und westeuropäische Art wurde durch die menschliche Kultur weiter verbreitet, daher wird sie meist in Gärten und Parkanlagen angetroffen. Funde im Gelände sind auf die Umgebung menschlicher Siedlungen beschränkt.

FO.: Braunau, Garten beim Haus "Salzburgerstraße 131" / B;  
Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Halbinsel) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Müllhalde im Fichtenwald) / B.

Familie: V i t r i n i d a e

Vitrina (Vitrina) pellucida (O.F.MÜLLER)

Diese sonst weit verbreitete Art scheint hier selten zu sein.

FO.: Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
Ach (nach KLEMM, 1954) / B.

Semilimax (Semilimax) semilimax (FERUSSAC)

Dieser Feuchtigkeit und Schatten liebenden Art ist bisher im Gebiet noch zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Sie ist bestimmt noch von vielen anderen Fundorten zu erwarten.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Gebüsch bei d.Mattig) / B;  
Harterding bei Altheim / B;  
Unterrothenbuch, Innauen (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / B;  
Ach (nach KLEMM, 1954) / B.

Eucobresia diaphana (DRAPARNAUD)

Diese Art kommt bei uns in Wäldern, Auen und auf feuchten Wiesen vor. Auch ihr wurde noch zu wenig Beachtung geschenkt.

FO.: Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;  
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
Oberrothenbuch, Innauen / B;  
Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;  
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R.

Familie: Z o n i t i d a e

Vitrea (Vitrea) contracta (WESTERLUND)

Im Untersuchungsgebiet ist diese Art, die im Fallaub, unter Steinen und im Felsenmulm vorkommt, anscheinend selten.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (Gebüsch bei d.Mattig) / B;  
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

Vitrea (Vitrea) crystallina (O.F.MÜLLER)

Diese im Untersuchungsgebiet mit Abstand häufigste Art der Gattung findet man in Auen, Gebüsch und auf nassen Wiesen. Da ihr Feuchtigkeitsbedürfnis anscheinend ziemlich groß ist, trifft man sie oft am Rande von Gewässern.

FO.: Stauseegebiet v. Braunau-Hagenau (Mattigufener u. Insel) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;

- Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;
- Flutmulde östl.v.Solling I u. II, bei Neukirchen a.d.E./B;
- Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
- Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;
- Ach (nach KLEMM, 1954) / B;
- Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;
- Mischwald an der Straße Wildshut - St.Pantaleon / B;
- Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;
- 1 km nördlich von Straßwalchen / B;
- Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
- 1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R.

Vitrea (Vitrea) diaphana (STUDER)

Diese im Fallaub und unter Steinen lebende Art ist in Österreich mehr auf den Alpenraum beschränkt. Aus dem Untersuchungsgebiet liegt nur ein sicherer Fundort, den KLEMM erwähnt, vor.

FO.: Ach (nach KLEMM, 1954) / B;

Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

Vitrea (Vitrea) subrimata (REINHART)

Von dieser mittel- und südeuropäischen Art, die auch in den Alpen weit verbreitet ist, liegen zwar 4 Exemplare vor, jedoch bilden diese keinen sicheren Nachweis für das behandelte Gebiet.

FO.: Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

Aegopis verticillus (LAMARCK)

Diese Art findet man an feuchten, schattigen Stellen unter Falllaub, Steinen und altem Holz. Im Untersuchungsgebiet kommt sie anscheinend nur am Unterlauf des Inns und am Nordostabfall des Sauwaldes vor.

FO.: Katzenberggleithen bei Katzenberg / R;

Bachgraben a.d.Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.)/R;

Minaberg bei Reichersberg (Böschung zum Stausee) / R;

Laubwald bei der Antiesenmündung (Nähe Dietrichshofen) / S;

Donauufer bei Abzw.v.Güterweg Hütt (gegenüber v.Obernzell)/S;

Burg Krempelstein (Mischwald m. Gneisfelsen unter d.Burg)/S;

Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Nesovitrea (Perpolita) hammonis (STRÖM)

Auf Grund der sorgfältigen Untersuchungen von WAI DEN (u.a. 1966) steht nun fest, daß es sich bei hammonis und petronella um zwei selbständige Arten handelt. -

Im Untersuchungsgebiet ist hammonis die häufigere Art; man findet sie meist auf Wiesen.

FO.: Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;

Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;

Unterrothenbuch (Wiese) / B;

Kleingollern, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;

Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

Nesovitrea (Perpolita) petronella (L.PFEIFFER)

Diese boreo-alpine Art ist im Untersuchungsgebiet wahrscheinlich recht selten. Vor rund drei Jahren (SEIDL JUN. 1969) wurde bereits auf das Vorkommen im in Frage kommenden Gebiet hingewiesen, die damals genannten Fundorte konnten jedoch in der Zwischenzeit nicht vermehrt werden.

FO.: 1,5 km von Schwand in Richtung Überackern / B;

Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;

1 km nördlich von Straßwalchen / B.

Aegopinella aff. epipedostoma (FAGOT)

Die seinerzeit am unten genannten Fundort gesammelten Stücke bilden noch immer die einzigen Belege aus dem Untersuchungsgebiet.

FO.: Hagenau bei Braunau (Hausruine im Ort) / B.

Aegopinella aff. minor (STABILE)

Diese Art ist aus dem Untersuchungsgebiet bisher noch nicht sicher nachgewiesen worden, wahrscheinlich aber sind Stücke von den unten angeführten Fundorten zu minor zu stellen. Die anatomische Untersuchung muß so bald wie möglich gemacht werden.

FO.: Braunau, nördliche Stadtmauer / B;

Wanghausen bei Ach a.d. Salzach (Straßenmauer) / B;

Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Aegopinella nitens (MICHAUD)

Eine an schattigen, feuchten Stellen weit verbreitete Art. Sitzt gern unter Fallaub, Steinen und morschem Holz. Nicht alle Stücke von den nachstehend genannten Fundorten sind anatomisch untersucht. Es ist daher möglich, daß einige zu minor gehören.

FO.: Braunau, Garten der Stadtapotheke / B;

Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;

Braunau-Scheuhub / B;

Braunau-Dietfurt, "Burgstaller-Leiten" / B;

Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;

Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;

Unterrothenbuch, Innauen (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70) / B;

Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;

Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;

Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;

Ostermiething, Bachgraben an der Straße nach Ettenau / B;

Mischwald an der Straße Wildshut - St. Pantaleon / B;

Bachgraben beim Haus "Kirchberg 4", Gemeinde St. Pantaleon/B;

Ibmer Moor, Westufer des Seeleitensees / B;

1 km nördlich von Straßwalchen / B;

Frauenstein, Gemeinde Mining / B;

Unterbergham bei Mining / B;

Obernberg am Inn / R;

Minaberg bei Reichersberg / R;

Schärding, Innufer bei d.Brücke (NEUTEBOOM i.l. 30.1.70)/S;

Donauufer bei Abzw.v.Güterweg Hütt (gegenüber v.Obernzell)/S.

Aegopinella ressmanni (WESTERLUND)

Die schon früher (SEIDL JUN, 1969) erwähnten Fundorte konnten (zumindest auf österreichischem Gebiet) in der Zwischenzeit nicht vermehrt werden. Die Art wird im Untersuchungsgebiet an feuchten bis ausgesprochen nassen Stellen unter Fallaub und altem Holz, aber auch am Straßenrand zwischen Rollsplit und Asphaltbrocken gefunden.

FO.: Riedersbach b. Wildshut, bewald. Berghang m. Sickerquellen/B;

Bachgraben beim Haus "Kirchberg 4", Gemeinde St. Pantaleon/B.

Oxychilus (Riedelius) depressus (STERKI)

Von dieser im Schutt der Felsen unter Fallaub vorkommenden Art liegen bisher vier Exemplare vom anschließend genannten Fundort vor. Ob die Art im Untersuchungsgebiet weiter verbreitet ist, kann zur Zeit aus versch. Gründen noch nicht gesagt werden.

FO.: Hagenau bei Braunau (Hausruine im Ort) / B.

Oxychilus (Oxychilus) cellarius (O.F.MÜLLER)

Diese Art ist im Untersuchungsgebiet bisher meist an mäßig feuchten, beschatteten Stellen gefunden worden. Anscheinend sind hier die Populationen individuenarm.

FO.: Braunau, Garten der Stadtapotheke / B;  
 Unterrothenbuch (Gießgraben) / B;  
 Oberrothenbuch (Innauen) / B;  
 Wanghausen bei Ach a.d. Salzach (Straßenmauer) / B;  
 Burg Krempelstein (Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg) / S.

Oxychilus (Oxychilus) draparnaudi (BECK)

Dies ist eine aus dem Untersuchungsgebiet kaum bekannte Art. Bisher liegt nur ein Stück vom nachstehend genannten Fundort vor, allerdings handelt es sich hier um einen Lebendfund.

FO.: Unterrothenbuch (Innauen) / B.

Oxychilus (Oxychilus) mortilleti (L.PFEIFFER)

Eine im Untersuchungsgebiet besonders in altem Gemäuer vorkommende Art. Wenn man von der in Braunau, Fischer-Gasse 4 bestehenden Population absieht, sind die Bestände meist individuenarm.

FO.: Braunau (nördl. Stadtmauer, unterird. Teile vom Haus "Fischer-Gasse 4) / B;  
 Braunau-Ranshofen (Nordmauer vom Schloßpark) / B;  
 Ach nördl. Salzburg (nach KLEMM, 1954) / B;  
 Burg Krempelstein (Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg) / S.

Zonitoides (Zonitoides) nitidus (O.F.MÜLLER)

Dies ist eine an mäßig bis extrem feuchten Stellen weit verbreitete und meist auch häufige Art. Nach KLEMM (1954, S. 270) geht sie auch unter Wasser der Nahrungssuche nach. Die Schnecke geht auf den Grund kleiner Gewässer und sitzt dort auf altem Holz. In vielen Punkten unterscheidet sich daher ihre Lebensweise kaum mehr von Vertretern der Gattung Lymnaea.

FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;  
 Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;  
 Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
 Flutmulde östl. v. Solling I u. II, bei Neukirchen a.d.E. / B;  
 Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
 Graben zwischen Winden und Hunding (bei Moosbach) / B;  
 Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
 Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
 Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;  
 1 km nördlich von Straßwalchen / B.

Familie: L i m a c i d a e

Auch die Vertreter dieser Familie sind in der Vergangenheit bei Aufsammlungen kaum beachtet worden. Wie bei den anderen Nacktschnecken, so basieren auch hier die Angaben meist auf zufällig mitgenommenen Einzelexemplaren.

Limax (Limax) cinereoniger WOLF

Eine im Gebiet vermutl. weit verbreitete Art, die besonders unter Falllaub, Steinen und loser Baumrinde zu finden ist.

FO.: Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Fichtenwald) / B.

Limax (Limax) maximus LINNAEUS

Von dieser Art sind zwar bisher nur zwei Fundorte im Untersuchungsgebiet bekannt, es besteht jedoch kein Zweifel, daß diese hauptsächlich in Wäldern vorkommende Art auch bei uns weit verbreitet ist.

FO.: Braunau, Garten beim Haus "Salzburgerstraße 131" / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Fichtenwald) / B.

Lehmannia marginata (O.F.MÜLLER)

Diese Art lebt in Wäldern und an Felsen, gern steigt sie an Bäumen auf. Auch sie dürfte im Gebiet weiter verbreitet sein.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Fichtenwald) / B;  
Burg Krempelstein (GITTENBERGER i.l. 23.2.70) / S.

Deroceras (Agriolimax) agreste (LINNAEUS)

Diese sonst weit verbreitete Art liegt aus dem Untersuchungsgebiet nur von einem Fundort vor. Sicher kommt sie aber noch an weiteren Stellen vor, denn nasse Wiesen und feuchte Wälder, die von ihr gern bewohnt werden, gibt es genug im Gebiet.

FO.: Reickersdorfer Auen bei Braunau / B.

Familie: E u c o n u l i d a e

Euconulus (Euconulus) fulvus (O.F.MÜLLER)

Diese Art lebt in Wäldern und Gebüsch unter Falllaub, Steinen und altem Holz, aber auch auf feuchten Wiesen ist sie zu finden. Manchmal steigt sie auch auf Bäume und Sträucher auf.

FO.: Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;  
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
2 km südsüdöstlich von Handenberg (Mischwald) / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;  
Ach (nach KLEMM, 1954) / B;  
Oberer Weihartforst beim Forsthaus Hörndl, Gem. Tarsdorf / B;  
Frauenstein, Gemeinde Mining / B.

Familie: F e r u s s a c i i d a e

Cecilioides (Cecilioides) acicula (O.F.MÜLLER)

Diese unterirdisch lebende Schnecke ist sicher im Untersuchungsgebiet weit verbreitet. Sie lebt besonders auf sonnigen Hängen unter Gras und Steinen.

FO.: Stauseegebiet v. Braunau-Hagenau (Mattigdamm u. -wiesen) / B;  
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen (Wiese) / B;  
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;  
1,5 km von Schwand in Richtung Überackern / B;  
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;  
Ach n. Salzburg (nach KLEMM, 1954) / B;  
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Seidl Fritz

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding- 2.Teil \(Fam.: Cochlicopidae\) 237-250](#)